

witsch hat heute vormittag dem Könige sein Mandat zur Bildung eines Kabinetts wieder zurückgestellt. Der König empfing hierauf Paschitsch und Milomanowitsch.

Bulgarien.

(B. T. B.)

Sofia, 8. Juli. Der Minister des Innern ordnete eine Massia gegen die Anhänger der Revolutionspartei an. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Türkei.

(Meldung des R. A. Wiener Telegr.-Bureaus.)

Konstantinopel, 8. Juli. General Schemsi-Pascha wurde gestern nachmittag in Morastir beim Verlassen des Telegraphenamts von einem türkischen Offizier erschossen. Der Täter ist entflohen. Schemsi-Pascha, der Truppenkommandant von Mitromiha, war gegen weiterrückende Truppen nach Morastir entsendet worden.

Zur Lage in Marokko.

(B. T. B.)

Paris, 8. Juli. Einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Tanger zufolge hat der Generalinspektor der marokkanischen Polizeitruppe Oberst Müller beim diplomatischen Korps Protest eingelegt gegen die Abführung der Polizeitruppe von Rasagan nach Agemur als gegen die Algeriasaite verstoßen.

Dem „Temps“ wird aus Casablanca gemeldet, daß General d'Amade am 6. Juli das Gebiet des Schutzlagers verlassen habe und etwa 25 km von Agemur in der Richtung auf Casablanca lagere. Nach den letzten Meldungen der „Agence Havas“ hält die Truppe des Sultans Abdul Aziz Agemur besetzt.

Wie aus El Kasar gemeldet wird, hat die Begleitung des zur Gesellschaft Muley Hafids gehörenden Paschas von Tetuan in El Kasar zahlreiche Ausschreitungen verübt. Nach Meldungen von Eingeborenen beabsichtigt Abdul Aziz, am 8. Juli nach Marakesch aufzubrechen.

Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg.“ aus Tanger hat der dortige Korrespondent des Blattes Nachrichten aus Rabat erhalten, wonach Abdul Aziz den Zug nach Marakesch als aussichtslos aufgegeben hat.

Seuta, 9. Juli. Neue Meldungen aus Tetuan bestätigen die Absetzung des Gouverneurs Lebady. Der Sultan kündigte in seinem Abberufungsschreiben die Ankunft eines neuen Gouverneurs mit 100 Fußsoldaten und 100 Reitern an. Lebady trat auf der Flucht aus Tetuan mit seinen Söhnen und der Dienerschaft hier ein.

Zur Lage in Persien.

St. Petersburg, 8. Juli. Die „St. Peterb. Tel.-Agent“ veröffentlicht über die Ereignisse in Persien auf Grund authentischer Angaben einen Bericht, in dem es heißt: Oberst Lasloff hatte die Befehle, sich jeglicher Teilnahme an politischen Parteikämpfen zu enthalten. Die letzten Ereignisse waren durch die Verschönerung gegen den Schah hervorgerufen, dem persönlich Gefahr drohte. Daher war Lasloff verpflichtet, den Schah mit allen Mitteln zu unterstützen. Bei der Belagerung der Wolsche am 23. Juni handelte Lasloff auf unmittelbaren Befehl des Schahs. Als jedoch der russische Gesandte in Teheran erfuhr, der Schah wolle Lasloff zum Generalgouverneur von Teheran ernennen, erhob er dagegen Protest. Infolge der Proklamierung des Belagerungszustands wurde Lasloff der Schah der Hauptstadt übertrug. Der russische Gesandte hat den Schah, die von Lasloff auf Befehl des Schahs zur Aufrechterhaltung der Ordnung ergriffenen Maßnahmen durch von den persischen Behörden ausgehende Befehle zu ersetzen. Auch unter normalen Umständen liege dem Chef der Konsulatsbrigade der Schah der Hauptstadt und die Sorge für die Sicherheit der Gesandtschaften und der übrigen Ausländer ob.

Verenigte Staaten von Amerika.

(B. T. B.)

Denvers, 8. Juli. Die Arbeiten des demokratischen Kongresses beschränkten sich heute auf formelle Angelegenheiten. Das Herinbringen des Banners mit Bryan's Bild in den Saal gab wiederum zu einer stürmischen Kundgebung für Bryan Anlaß. Sämtliche Delegationen, die für Bryan sind, hielten im Saale einen Umzug.

Zur Lage in Paraguan.

Rio de Janeiro, 9. Juli. (Neuermeldung.) Brasilien hat die revolutionäre Regierung von Paraguay offiziell anerkannt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 9. Juli.

* Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg werden die nächsten Sonntag vormittags 11 Uhr im Konzerthause des Zoologischen Gartens stattfindende 35. ordentliche Bundesversammlung des Königl. Sächsischen Militärvereins besuchen.

* Se. Hoheit der Herzog Karl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz besuchte das Kognac für Amateurphotographie von Carl Maul, Hoflieferant, Wallstraße 25.

* Am 30. vorigen Monats fand im Königl. Lehrerseminar zu Dresden-Friedrichstadt die Fachlehrerprüfung für Schreiben, am 30. vorigen, 1., 2., 4., 6. und 7. dieses Monats daselbst und in der Königl. Zeichenschule hier die Fachlehrerprüfung für Zeichnen statt. Jene bestanden 1 Bewerber und 4 Bewerberinnen mit den Hauptnoten Ib: 1, IIa: 1, II: 1, Ib: 2, diese 17 Bewerber und 3 Bewerberinnen mit den Hauptnoten Ib: 1, IIa: 7, II: 8, Ib: 2, IIIa: 2.

* Die nächste Stenographielehrerprüfung vor dem Königl. Stenographischen Landesamt wird am 28. September dieses Jahres und eventuell auch an den folgenden Tagen stattfinden. Meldungen dazu haben bis zum 31. August zu erfolgen durch Einreichung der in Punkt 4 der Prüfungsordnung vom 19. Mai 1905 vorgeschriebenen Schriftstücke.

* Der Haushaltsplan der Stadt Dresden auf das Jahr 1908 ist soeben im Druck der Königl. Hofbuchdruckerei von C. E. Reinhold u. Söhne erschienen. Danach beträgt die mit der Summe der Zuschüsse sich bedeckende Summe der Einnahmen 15 661 581 M. gegen 14 786 348 M. des Voranschlags auf 1907. Sie setzen sich zusammen aus 5 939 409 M. (5 336 107 M.) Überschuß aus den Vermögensnutzungen und selbständigen Unternehmungen, 9 442 971 M. (8 276 032 M.) Überschuß aus den Steuern, Abgaben und Gerechtfamen und 279 201 M. (1 174 209 M.) verschiedenen Einnahmen. Die Zuschüsse setzen sich zusammen aus 1 995 590 M. (1 804 317 M.)

für die allgemeine Verwaltung, 3 763 247 M. (3 682 915 M.) für die Finanzverwaltung, 4 148 860 M. (3 865 977 M.) für das Polizeiwesen, 1 828 386 M. (1 656 489 M.) für das Militärwesen, 11 430 M. (16 910 M.) für das Militärwesen, 802 739 M. (823 051 M.) für das Unterrichtswesen (ausschließlich der Volksschulen) — die Einnahmen und Ausgaben für das allgemeine Volksschulwesen bedecken sich mit 6 744 316 M. (6 472 590 M.) —, 2 492 612 M. (2 300 903 M.) für das Armenamt, Armenanstalten und Kinderverpflegung, Kranken- und Wohltätigkeitsanstalten, 37 488 M. (37 112 M.) für Sammlungen und Denkmäler und 581 229 M. (598 674 M.) für außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben. Die Gesamteinnahmen und Ausgaben bedecken sich mit 41 030 760 M. (38 806 419 M.).

* Die Vertreter der Gemeinden in den Bezirken der Königl. Amtshauptmannschaften Dresden-St. und Dresden-R. halten nächsten Samstag nachmittag 2 Uhr im Restaurant „Drei Raben“, Dresden, einen außerordentlichen Gemeindegang ab.

* In letzter Zeit sind mehrfach allenthalben aus dünnem Glas gefertigte, mit Zuckerzuckeln, Gelee oder anderen Süßigkeiten gefüllte Gegenstände (wie Pasteten, Rindfleischpasteten, Bierfidel und dergleichen) als Spielzeug und zum Genuss ihres Inhalts für Kinder hergestellt und in den Verkehr gebracht worden. Da die leicht zerbrechlichen Glasgegenstände nicht nur zu Hand- und Mundverletzungen der Kinder, sondern auch beim Verschlucken der Glasplitter zu ersten Schädigungen der Magen-, Darm- und Schleimhäute, mithin zu erheblichen Gesundheitschädigungen führen können, wird vor der Überlassung derartiger mit Süßigkeiten gefüllter Glasgegenstände an Kinder gewarnt und deren Verkauf verboten.

* Nach der testamentarischen Bestimmung der verstorbenen Frau Ida Auguste verm. Dr. Wünsch werden am 9. Juli jeden Jahres die Zinsen der Dr. Wünsch-Stiftung zu gleichen Teilen an Mitglieder der Berufsfeuerwehr, die sich im abgelaufenen Kalenderjahr durch besondere Pflichterfüllung ausgezeichnet haben, verteilt. In diesem Jahre sind die Zinsen von je 26,25 M. dem Oberfeuerwehrmann Winkler und den Feuerleitern Reifsching, Raaboch und Seyffert I zuerkannt und an Amtsstelle ausgehändigt worden.

* Bei der Überfahrt über das für die Ruherausfahrungen des Gemeinnützigen Vereins verfügbare Geld hat sich wiederum ergeben, daß der Ferienkolonienausschuß von den 1560 in seinen Listen vorgemerkten Kindern, von denen 914 ärztlich bereits als ganz dringend erholungsbedürftig bezeichnet worden sind, überhaupt nur 748 berücksichtigen kann. Deshalb ergeht in letzter Stunde an alle Kinderfreunde, insonderheit an die, die sich jetzt selbst der Erholung und Befundung in der Ferne hingeben wollen, die ebenso bringende wie herzliche Bitte, unferer armen, bedürftigen Dresdner Schulkinder mit einem Schaskein zu gedenken. Die Expedition des „Dresdner Journals“ ist zur Annahme von Spenden gern bereit.

* Ein nachahmenswertes Beispiel gibt die Ortsgruppe Dresden des Riesengebirgsvereins. Sie schickt auf Kosten ihrer Wohlthätigkeitskasse während der großen Ferien fünf würdige Bezirksführer zu einer fünfzügigen Wanderung ins Riesengebirge, um den Schülern die Schönheiten des Gebirgs zu zeigen und ihren Sinn für die Natur zu fördern. Gleichfalls auf Kosten der Kasse werden die Schüler touristenmäßig ausgerüstet. Die Führung übernimmt der erste Vorsitzende der Ortsgruppe, Hr. Oskar Bayer. Weitere Schüler schließen sich für Rechnung einzelner Mitglieder an und endlich beteiligen sich einige Söhne von Vereinsmitgliedern.

* Das Festprogramm für den IV. Esperantokongreß ist soeben erschienen. Das Ehrenpräsidium haben Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergan und Dr. B. d. sowie der Minister des Königl. Hauses Staatsminister v. Weich-Weidenbach und Hr. Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler übernommen. Außerdem hat sich ein Ehrenausschuß gebildet, dem zahlreiche bekannte und hervorragende Persönlichkeiten Dresdens angehören. Am Sonnabend, den 15. August wird vormittags 9 Uhr das Kongreßsekretariat und die internationale Esperantoaussstellung in der Technischen Hochschule eröffnet. Weiter folgen eine Anzahl vorbereitende Sitzungen und am Abend ist ein Begrüßungsabend im Vereinshaus geplant. Der Sonntag (16. August) wird mit zwei Festgottesdiensten in der Herz-Jesu-Kirche und in der Kreuzkirche eingeleitet. Nachmittags sind wieder eine Anzahl Sitzungen und abends eine große öffentliche Propagandaveranstaltung mit Lichtbildvorträgen im Vereinshaus geplant. Am Montag vormittags 11 Uhr findet die feierliche Eröffnung des Kongresses im großen Saale des Vereinshauses statt. Vorher wird der Gesinde der Esperantoprasche, Dr. Jansenhof, auf dem Hauptbahnhof begrüßt. Nachmittags sind weiter eine Anzahl besonderer Sitzungen und abends ein großes Gartenfest im Stadtpark geplant. Am Dienstag finden vormittags wiederum Sitzungen statt und nachmittags wird ein Ausflug mittels Oberdampfern nach Reichen unternommen, woselbst ebenfalls mehrere Festlichkeiten vorbereitet worden sind. Mittwochs vereinigt wiederum eine Anzahl von Esperanto-Vereinen zu Besprechungen, und nachmittags 6 Uhr erfolgt die Vorbereitung einer in Esperanto ausgebildeten Sanitätskolonne, während im Königl. Opernhause Goethe's „Iphigenie auf Tauris“ in Esperanto (übersetzt von Dr. Jansenhof) aufgeführt wird. Den Donnerstag (20. August) nimmt ein Ausflug nach der Sächsischen Schweiz in Anspruch, und am Freitag sind abends Versammlungen geplant. Abends 8 Uhr findet ein Konzert, bei dem hervorragende Künstler mitwirken, statt, an das sich ein Ball in Nationalkostümen anschließt. Am Sonnabend, den 22. August, wird der Kongreß offiziell geschlossen, und am Nachmittag ist ein Fest mit musikalischen Darbietungen geplant. Am Sonntag, den 23. August, soll noch ein Ausflug nach dem „Weißen Hirsch“ stattfinden.

* Das Vergnügungsgebiet der Ausstellung ist andauernd gut besucht. Die hier in Dresden zum erstenmal getroffene Einrichtung der Vermietung von Stühlen hat sich sehr gut bewährt, zumal die Bekanntheit entgegenkommend die Gültigkeit einer Karte (10 Pf.) für den ganzen Tag erweitert hat, an besonderen Veranstaltungstagen erhöht sich der Stuhlmietpreis auf 20 Pf. Am 16. Juli findet das Konzert des Julius Otto-Bundes im Ausstellungspark statt. Aus diesem Anlaß wird ein Teil des Parkes illuminiert werden. Weiter sind geplant für die erste Ferienwoche ein großes Kinderfest, ferner eine große Illumination mit überraschenden Neuheiten. Die Vorführungen des Robells eines leibbaren Lustschiffes finden bis 14. Juli regelmäßig nachmittags um 6 und 1/2 Uhr statt.

* Das für Sonntag, den 12. d. M. angelegt gewesene Sommerfest des Christlichen Vereins junger Männer in der Lößnitz ist auf Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr verlegt worden.

* Morgen, Freitag, findet in der Großen Wirtschaft des Königl. Großen Gartens Doppel- und Konster-Konzert statt, ausgeführt von dem Trompeterkorps des 2. Husarenregiments Nr. 19, Dir. Hr. Rgl. Stadttrompeter Ende, sowie dem Trompeterkorps des Garderegiments, Dir. Hr. Königl. Stadttrompeter Stod, und der Kapelle des Hauses, Dir. Hr. Musikdirektor A. Wentscher.

* Der Jahresbericht der Dresdner Liedertafel, des ältesten der Dresdner Männergesangsvereine (1909 befiht sie 70 Jahre), beklagt den Heimgang mehrerer hervorragender Mitglieder. Der verstorbene Rechnungsrat Th. Herrmann vermachte ihr 3000 M. in Sächsischer Rente. Die Mitgliederbewegung bestand in 28 Ab- und 31 Zugängen. Am zahlreichsten ist die Liste der außerordentlichen Mitglieder (233). Unter den 174 ordentlichen (singenden) Mitgliedern findet man die Namen bedeutender Opernkünstler. Der erste Vorsitzende Hr. Zoilingenteur Hartwig war 25 Jahre Vorstandsmitglied und wurde zum Ehrenmitglied ernannt, drei andere Herren konnten für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Dem gesellschaftlichen Leben waren zwölf Veranstaltungen gewidmet. Belanglich trat die Liedertafel zweimal selbständig, dreimal als Mitwirkende auf. 47 Übungsabende waren durchschnittlich von 57 Sängern besucht. Der Hauptkassenabluß balanciert mit 8835,76 M. Das Vereinsvermögen beträgt 76 968,48 M. einschließlich eines Hausbauvermögens von über 51000 M.

* Das äußerst unglückliche Wetter hat die Abhaltung des Waldfestes in Böhla am letzten Sonntag vereitelt, so daß sich der Festausschuß des genannten Vereins veranlaßt sah, das Fest auf Sonntag, den 12. Juli, zu verlegen. Trotz allen unglücklichen Wetters war sehr großes Interesse für die Veranstaltung vorhanden, denn bis zur Abendstunde erschienen noch Festbesucher, denen jedoch keine Darbietungen gebracht werden konnten. Es ist zu wünschen, daß der kommende Sonntag ein schönes, warmes Wetter bringt. Die Veranstaltungen nehmen nächsten Sonntag um 3 Uhr nachmittags ihren Anfang. Die gelösten Einlasszettel behalten ihre Gültigkeit. Die große Gabenlotterie findet ebenfalls am 12. d. M. auf dem Festplatze statt.

* Felder der Ebene mit leichtem Boden haben alljährlich den ersten Roggenkchnitt. So haben wir heuer schon in der ersten Juliwocche bei Gosenhain, Jabelitz, Eikewartha, Riesa den durch die andauernde Hitze gereinigten ersten Roggenkchnitt, ja bereits die Reispuppen raschen, und in der zweiten Juliwocche hat man auch vereinzelt bei Fürstehain und Köpchenbroda mit dem Schutte des Winterroggens begonnen.

* Der Wein hat gut abgeblüht und die späten Sorten, wie der Traminer, blühen zum Teil noch ab. Der jähige Stand der Reben läßt, wenn nicht weitere Störungen eintreten, Gutes hoffen. Die Hitze hat gut bewirkt und verspricht mindestens eine gute Mittelernte. Der Wein ist gut, die Wetter haben nur ganz vereinzelt geschadet und die Blattmilbe (Peronospora) ist ebenso gering, als das Auftreten des (zur Zeit der Heuernte sich zeigenden) Humors und dann des Saurewurms. Letztere sind vom Winger gefürchtet und im Weingebenden werden diese Widler oder Tortrix-Arten eifrig verfolgt, mit Klebfächern und besonderen Lampen gefangen. Dieser Kleinfächterling überspinnt als kleine weiße Raupe einzelne Teile der Traube und frist sie aus; namentlich Tortrix ambigua, die Weinnotte, deren Generationen obige Namen erhalten haben. Die Rottenlampe des Zipschewiger Weinbauern Kreischmar findet neuerdings viel Verbreitung.

* Aus dem Polizeiberichte. Auf Veranlassung des Hauswirts ist am Mittwoch vormittag auf der Eisenstraße die Wohnung eines 78jährigen Gewerbetreibenden, der seit einigen Tagen nicht zum Vorfein gekommen war, polizeilich geöffnet worden, wobei der Mann in leblosem Zustande auf dem Sofa sitzend vorgefunden wurde. Die polizeiliche Aufhebung ergab, daß der Tod vor etwa zwei Tagen infolge innerer Krankheitsursache eingetreten war.

Aus Sachsen.

Leipzig, 8. Juli. Die Einwohnerleistung der noch nicht zur Stadt gehörenden Leipziger Vorortsgemeinden soll durch erneute Eingaben mit taulicher Beschleunigung betrieben werden. Eine Beprosuchung der Gemeindevorstände mit Hrn. Oberbürgermeister Dr. Dietrich hat bereits stattgefunden.

— Zu der Ermordung der Leipziger Direktrice Maria Conrad bei Großsteinberg wird uns von hier gemeldet, daß in den letzten Tagen wieder umfassende Erhebungen seitens der Staatsanwaltschaft gegen verschiedene Personen stattgefunden haben. Es war nämlich das Gerücht verbreitet worden, daß dem Verbrechen ein Nachhaft zugrunde liegen könne, und speziell in dieser Richtung sind die Nachforschungen gepflogen worden. Es sind der Staatsanwaltschaft verschiedene Personen, unter ihnen auch Leute, mit denen die Ermordete früher öfter zusammen gemein ist, genannt und der Tat verdächtigt worden, denen insbesondere auch nachgefagt wurde, daß sie die Conrad schon vorher belästigt hätten. Die Erhebungen haben aber ergeben, daß die betreffenden Personen mit dem Verbrechen nicht in Beziehung gebracht werden können, da sie zur Zeit der Tat nicht in Großsteinberg und Umgegend gewesen sind. Dagegen liegt noch immer der heftigste Verdacht vor, daß der Schleier Neizian und der Zimmermann Krauß, die als Landfreier aufgegriffen wurden, die Mordtat begangen haben.

— Das vom hiesigen Lehrerverein am 3. Mai 1906 gegründete Institut für experimentelle Pädagogik und Psychologie, das erste seiner Art in Deutschland, soll am Sonnabend in seiner erweiterten Gestalt im Lehrervereinshaus eröffnet werden. 12000 M. hat der Lehrerverein bereits dafür aufgewendet.

Grünhain, 8. Juli. Am Tage des Königsbesuchs, kurz vor der Ankunft Sr. Majestät, wurde hier das dem Ehrenbürger der Stadt Grünhain, Hrn. Ministerialdirektor a. D. Geh. Rat Dr. jur. Bodel vom Stadtgemeinderat errichtete Denkmal geweiht. Der Feier wohnte Hr. Geh. Rat Dr. Bodel mit Gemahlin und Angehörigen bei. Die Weiherede hielt Hr. Bürgermeister Nestler. Das Denkmal besteht aus einem Grottenbau mit einem an einem Granitblock befestigten Bronzestandbild, das vom Direktor der Herzogl. Kunstschule in Reustadt bei Coburg Prof. Derra nach einer Photographie modelliert und bei Lenz in Ränberg gegossen worden ist. Die Widmungsplatte wurde im Eisenhüttenwerke Adler v. Curtfuch in Schönheiderhammer ausgeführt.

Hainichen, 8. Juli. Das Ministerium des Innern hat in Hainichen die Errichtung einer Polizeischule genehmigt. Diese tritt am 1. Oktober 1908 ins Leben.

Kleinwelska, 8. Juli. Die Bräutigamsfamilie Kleinwelska beging in festlicher Weise ihr 150jähriges Bestehen. Unitätsdirektor Bischof H. Bauer hielt die Festrede und Geh.